

Titel der Drucksache:

**BUGA 2021 - Petersberg - Information über
Planungsstand Bastionskronenpfad und
Gutachten Flora und Fauna**

Drucksache

1088/19

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	24.06.2019	nicht öffentlich
Hauptausschuss	25.06.2019	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Die grundsätzliche Entscheidung zum Maßnahmenkonzept Petersberg einschließlich der Maßnahme Bastionskronenpfad im Zusammenhang mit der BUGA 2021 erfolgte durch den Stadtrat zur Drucksache 2123/17.

Das Ergebnis des VgV- Verfahrens zum Bastionskronenpfad wurden dem BUGA-Ausschuss mit der DS 1949/18 - BUGA 2021 - Bastionskronenpfad Petersberg - Beschluss zur Umsetzung des Siegerentwurfs - Beauftragung des Planungsbüros – am 16.10.2018 vorgestellt und beschlossen.

Die Stadt Erfurt möchte den Petersberg mit seiner Jahrhunderte langen Geschichte als Standort der BUGA 2021 besser erschließen und zugänglich machen. Ein Kernelement der zukünftigen Entwicklung ist neben der barrierefreien Erschließung und der attraktiven Nutzung der zentralen Liegenschaften, die Einrichtung von Rundwegen und Führungen über die barocke Festungsanlage. Im Rahmen eines Wege- und Erschließungskonzepts ist die Etablierung eines touristisch hochwertigen Rundweges über bisher wenig erschlossene Teile der Festungsanlage geplant. Der Bastionskronenpfad soll im Bereich der Petersbergstraße beginnen und über die Bastionen Gabriel und Martin bis zur Bastion Kilian führen bzw. umgekehrt genutzt werden. Als Teil des Weges sollen zwei neue Verbindungen (Brücken) über das Lauentor hinweg geschaffen und damit die Bastion Martin in die Wegeführung und als Aussichtspunkt in das Konzept einbezogen werden.

Da der Bastionskronenpfad durch den Waldbereich einen Geschützten Landschaftsbestandteil (GLB) "Petersberg" geführt wird, war es im Planungsprozess von großer Bedeutung, die Auswirkungen des Eingriffs zu ermitteln, Änderungen der Ursprungsidee abzuleiten, die zu einem verringerten Eingriff führen und letztendlich die unerlässlichen Schutz- und

Ausgleichsmaßnahmen abzuleiten.

Die Gutachten zu Flora und Fauna und speziell zu den Fledermäusen, Vögeln und holzbewohnenden Käferarten wurden mit großer Sorgfalt erarbeitet und es wurde alles getan, um mit dem landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) und der Eingriffs- Ausgleichsbilanzierung alle Genehmigungsvoraussetzungen zu schaffen.

Auf Grund der geplanten Artenschutzmaßnahmen und einer in den Nachtstunden zeitlichen Beschränkung der Wegenutzung ist die Baumaßnahme mit den Lebensraumansprüchen der gebietsrelevanten Arten vereinbar.

Die für die Umsetzung der Baumaßnahme erforderliche Schneise durch das Wäldchen wird nach Abschluss der Baumaßnahme wieder bepflanzt und die temporär entstandene Trennwirkung wird aufgehoben. Die Situation im GLB kann sich stabilisieren, weil zusätzlich zu den im Gutachten vermerkten Maßnahmen die vielen Trampelpfade zurückgebaut und wieder bepflanzt werden sollen.

Schon vor Beginn der Ideenfindung wurde darüber beraten, wie die immer weiter ausufernde illegale Nutzung und in Folge die zunehmende Verschmutzung des GLB eingeschränkt werden kann, so dass sich Flora und Fauna wieder unberührt entwickeln.

Im Zusammenhang mit der Renaturierung der im GLB befindlichen Trampelpfade, wurde dabei über die Sicherung der Neupflanzungen diskutiert. Es bietet sich an, das Betreten des GLB mittels eines Verbisszauns temporär vollständig zu unterbinden. Die in Folge nicht mehr genutzten und neu bepflanzten Trampel- und Fahrradpfade würden so - und neu bepflanzt - von der Natur zurückerobert und könnten flächig bewachsen.

Eine entsprechende Dichte vorausgesetzt, sind diese Wege nach einer Zeitdauer von beispielsweise 5 Jahren nicht mehr von Menschen nutzbar und das Leben im Wäldchen bleibt ungestört.

Nach Kenntnisnahme dieser Information durch den Hauptausschuss (BUGA), werden die Unterlagen veröffentlicht und im Bürgerinformationszentrum ausgelegt.

Die Planung wurde mit dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA) abgestimmt. Die geforderten Anpassungen werden im Zuge der Entwurfsplanung eingearbeitet, so dass eine Zustimmung in Aussicht gestellt worden ist.

Die Erstellung des Betreuungskonzeptes des Bastionskronenpfads ist in Bearbeitung.

Anlagenverzeichnis

- 1 Bastionskronenpfad Erläuterungsbericht
- 1.1 Übersichtslageplan
- 1.2 Bestandsplan
- 1.3 Baustelleneinrichtungsplan

- 1.4 Variantenübersicht Mauerkronenpfad
 - 1.5 Pfeilvarianten für Mauerkronenbrücke Var. 4
 - 1.6 Bauwerksplan für Mauerkronenbrücke Var. 4
 - 1.7 Bauwerksplan Lauentorbrücke
 - 1.8 Bauwerksplan Plattform
 - 1.9 Bauwerksplan Baumwipfelpfad
 - 1.10 Bauwerksplan Neuer Turm
 - 2 Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)
 - 2.1 Baumbestandsbewertung IPU-WEIPERT
 - 2.2 Karte 1 Baumbestandsbewertung - abgestimmt
 - 2.3 Karte 2 Bestandsplan-LBP
 - 2.4 Karte 3 Maßnahmenplan-LBP
 - 3 Fledermausgutachten
 - 4 Faunistische Bestandserfassung
 - 5 Kostenschätzung (nicht öffentlich)
- Begründung der Dringlichkeit

(Die Anlagen liegen im Bereich OB und den Fraktionen zur Einsichtnahme aus)

20.06.2019, gez. Hilge

Datum, Unterschrift